

Anmerkungen zur Käferfauna der Rheinprovinz IX

Frank KÖHLER

1. Aktuelle Neu- und Wiederfunde für die Rheinprovinz

***Chlaenius tibialis* (DEJ.) - Neu für die Rheinprovinz**

In ihrer Bearbeitung einiger Carabiden-Unterfamilien im Rahmen der "Coleoptera Westfalica" erwähnen ABMANN & STARKE (1990) *Chlaenius tibialis* von zwei Fundorten in der Rheinprovinz: "Emmerich (RIECHEN leg. 1915, LMM) - Duisburg (HENSELER leg. LMD)".

Eine Rückfrage mit Bitte um Überprüfung der Belege ergab folgenden Sachverhalt: In der Sammlung HENSELER im LÖBBECKE-Museum Düsseldorf (LMD) befinden sich zwei Belege von *Chlaenius tibialis*, einer mit Besitztippelt "HENSELER Düsseldorf" und ein Stück mit unleserlichem Fundortetikett, eventuell mit der Endung "..burg", mit Sicherheit aber nicht "Duisburg" (SCHULTE, mdl. Mitt. 1995). Dieser Fundort ist somit zu streichen. In der Käfersammlung des Westfälischen Museums für Naturkunde Münster (LMM) finden sich drei Belege "Emmerich, VIII.1915, RIECHEN leg.", deren Bestimmung nochmals überprüft wurde (TERLUTTER, mdl. Mitt. 1995). Dieser Fundort kann somit als gesichert gelten.

Chlaenius tibialis wird in der Checkliste der Laufkäfer Deutschlands (TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD 1995) lediglich aus Bayern und Baden-Württemberg aufgeführt. Da die Art vermutlich ihren Verbreitungsschwerpunkt im Alpengebiet besitzt (vgl. FREUDE 1976), könnte es sich bei den Belegen vom Niederrhein um eine kurzfristige Ansiedlung verschleppter Stücke handeln.

***Atholus corvinus* (GERM.) - Wiederfund für die Rheinprovinz**

Bei Revisionsarbeiten an der Rheinland-Sammlung des FUHLROTT-Museums Wuppertal fand sich ein Beleg von *Atholus corvinus* aus Solingen, den MODROW am 18.II.61 gefunden hat (KÖHLER det., KÖHLER 1993). Die Histeride wird an Wärmestellen im süddeutschen Raum teilweise häufig gefunden, wird nach Norden aber zunehmend seltener (HORION 1949). Aus den Wärmegebieten des südlichen Rheinlandes liegen mehrere alte Meldungen vor

(ROETTGEN 1911, KOCH 1968), aus dem nördlichen Rheinland wird lediglich Krefeld als Fundort genannt (FÖRSTER 1849).

**Fundumstände der deutschen Erstnachweise
von *Ptenidium brenskei* FLACH und *Ptenidium reitteri* FLACH**

FRANZEN (1995) erwähnt in seinem Bericht zu den Pfingstexkursionen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen die deutschen Erstnachweise der beiden *Ptenidium*-Arten vom Alfbach in der Südeifel bei Cochem. Die detaillierten Fundumstände sollen im folgenden nachgetragen werden. Bei beiden Fundstellen handelt es sich um "Wildbachsituationen", die dadurch geschaffen wurden, daß der Alfbach bei Hochwässern Uferbefestigungen zerstört und das ursprüngliche Bachbett verlassen hat. Beide Lokalitäten wiesen eine außerordentlich artenreiche ripicole Käferfauna mit zahlreichen seltenen und gefährdeten Arten auf (vgl. FRANZEN 1995) und sind unbedingt schützenswert.

***Ptenidium brenskei*:** Alfbach westlich Bengel, KÖHLER, 5.VI.1992, 39 Ex. an Sand- und Kiesbänken sowie bewachsenen Uferböschungen geschwemmt - Alfbach westlich Bengel, KÖHLER & WAGNER, 21.V.1994, 13 Ex. an sandig-kiesigen und lehmig-schlammigen Flach- und Steilufern, schütterer Vegetation und Genist geschwemmt - Alfbach westlich Bengel, KÖHLER, 22.V.1994, 1 Ex. aus altem Hochwassergenist in der Alfaue gesiebt - Alfbach zwischen Alf und Bengel, KÖHLER, 22.V.1994, 39 Ex. an kiesigen, sandigen und lehmigen Ufern und Böschungen geschwemmt.

***Ptenidium reitteri*:** Alfbach westlich Bengel, KÖHLER, 5.VI.1992, 1 Ex. an Sand- und Kiesbänken sowie bewachsenen Uferböschungen geschwemmt - Alfbach westlich Bengel, KÖHLER & WAGNER, 21.V.1994, 1 Ex. an sandig-kiesigen und lehmig-schlammigen Flach- und Steilufern aus schütterer Vegetation und Genist geschwemmt - Alfbach zwischen Alf und Bengel, KÖHLER, 22.V.1994, 1 Ex. an kiesigen, sandigen und lehmigen Ufern und Böschungen geschwemmt.

***Rhopalotella validiuscula* (KR.) - Wiederfund für die Rheinprovinz**
Sophienhöhe bei Jülich, TOPP, 2.VI.89, 3 Ex. (WUNDERLE det.) aus einer Berleseprobe auf einer Rekultivierungsfläche mit junger Aufforstung auf Forstkies (TOPP, mdl. Mitt. 1995).

Aus dem Rheinland existiert bislang nur eine sichere Meldung für diese Staphylinide, von der zwei Belege von Hubenthal determiniert wurden (vgl. HORION 1967). RÜSCHKAMP (1929) führt hierzu aus: "*Atheta* (*Rhopalotella* BERNH.) *hungarica* BERNH. - In Gesiebesack von überschwemmter Weide b. Overath an d. Agger, den mir Herr SCHNEIDER in liebenswürdiger Weise

28.11.28 besorgte, unter unglaublich vielen Käfern auch diese für Rheinland neue Art in Masse; leider präparierte ich nur 2 Exemplare (det. Hub.)." Eine zweite Meldung aus Aachen (WÜSTHOFF 1937, KOCH 1968) ist nach HORION (1967) der *Atheta benickiella* BRUNDIN zuzurechnen. Die spärlichen Funde, aber auch der Habitus des Käfers und die Nachweise von der Sophienhöhe legen die Vermutung nahe, daß es sich um eine subterran lebende Käferart handelt.

***Cardiophorus atramentarius* ER. - Neu für die Rheinprovinz**

Von Gerhard KATSCHAK und Thomas STUMPF erhielt ich einige *Cardiophorus* mit bauchig erweitertem Halsschild aus der Wahner Heide, die als *Cardiophorus ebeninus* etikettiert waren. Ein Vergleich mit "echten" in Österreich gesammelten *ebeninus* zeigte, daß es sich nicht um diese Art handeln könne. Unter *Cardiophorus nigerrimus* entdeckte ich in anderen Sammlungen weitere Tiere dieser aus dem Rheinland unbekanntes Art, die ich anhand des umfangreichen Materials nun als *Cardiophorus atramentarius* bestimmen konnte. Die Determination wurde von Manfred ZEISING, Hamburg, dem zwei Belege von Thomas STUMPF vorgelegt wurden, freundlicherweise bestätigt (ZEISING, schriftl. Mitt. 1995).

Cardiophorus atramentarius unterscheidet sich im Vergleich zu *nigerrimus* nicht nur durch geringere Körpergröße und abweichende Flügeldeckenform, sondern auch durch dichtere und feinere Flügeldeckenpunktur. Die Halsschildform variiert zum Teil erheblich (Geschlechtsdimorphismus?). Neben nach hinten kaum verengten Formen, fanden sich solche mit bauchigen Erweiterungen wie bei *Cardiophorus ebeninus*.

Bemerkenswert ist das Verbreitungsbild dieser osteuropäisch-kontinentalen Art, deren Areal im Norden bis in das südliche Skandinavien reicht und in Deutschland westlich bis Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Sachsen, Thüringen und Bayern (HORION 1953). Demnach handelt es sich bei dem Fundort Wahner Heide bei Köln um den einzigen isolierten Vorposten westlich der Elbe, von dem nun folgende Meldungen vorliegen:

F. RÜSCHKAMP, 27.V.31, 1 Ex. (MKB) - J. RÜSCHKAMP, 15.VII.31, 1 Ex. (Zool. Inst. Univ. Köln) - J. RÜSCHKAMP, 16.V.34, 3 Ex. (Zool. Inst. Univ. Köln) - APPEL, 1.V.56, 9 Ex. (CAG) - SIEDE 4.VIII.90, 2 Ex. (1 Ex. coll. KÖHLER) - SCHARMANN, 1993, 1 Ex. (coll. KATSCHAK) - STUMPF, 10.V.94, 1 Ex. in einem Heidegebiet von solitärer Eiche geklopft - STUMPF, 19.VI.94, 2 Ex. in einem Heidegebiet unter solitären Alteichen gekeschert.

***Hymenalia rufipes* (F.) - Wiederfund für die Rheinprovinz**

Harsten bei Schloßböckelheim/Nahe, KÖHLER & FRITZ-KÖHLER, 7.VII.95, 1 Ex. beim Lichtfang. Beim "Harsten" handelt es sich um einen Hügel mit beweideten Halbtrockenrasen, Ginsterheiden und Eichenniederwald abseits der Weinbergslagen an der Nahe. Die mediterrane Alleculide *Hymenalia rufipes* entwickelt sich wahrscheinlich in morschen Laubholzästen (vgl. KOCH 1989). Aus dem Rheinland werden bislang nur zwei Stücke aus Bad Kreuznach erwähnt, die sich in der heute zerstörten Sammlung Bruck befanden (ROETTGEN 1911). Die Tiere dürften in der Mitte des vorigen Jahrhunderts gesammelt worden sein.

***Corticeus longulus* GYLL. - Neu für die Rheinprovinz**

Im dritten Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz (KOCH 1990 ff.) blieb eine umfangreiche faunistisch-ökologische Arbeit aus dem Saarland leider unberücksichtigt. MOSBACHER (1987) berichtet über Käferbeifänge in Borkenkäferfallen am Franzosenkopf bei Homburg, wo im Zeitraum zwischen dem 17.IV. und 29.X.1985 insgesamt mehr als 15.000 Individuen aus 542 Arten gefangen wurden (ohne Scolytidae). Für den 26.V.85 wird ein Exemplar des Schwarzkäfers *Corticeus longulus* angegeben, dessen Beleg mir Herr MOSBACHER freundlicherweise auslieh und dessen Bestimmung ich bestätigen kann. Nach *Corticeus pini* (Goch 1961, KOCH 1968) und *Corticeus fraxini* (Brüggen 1977, KOCH 1993) ist dies der dritte an Nadelhölzer gebundene Gattungsvertreter für den nur ein Nachweis aus der Rheinprovinz vorliegt. Alle drei Arten, deren Hauptverbreitungsgebiete in Nordost- beziehungsweise in Südwesteuropa liegen (vgl. HORION 1951), dürften erst in diesem Jahrhundert im Gefolge der Nadelhölzer zugewandert sein.

***Bruchus griseomaculatus* GYLL. - Neu für Mitteleuropa**

Mittelrheintal: Bacharach-Steeg, KÖHLER, 3.VI.95, 1 Ex. auf einem konventionell bewirtschafteten Weinberg aus der Krautschicht gekeschert. Der Beleg wurde Hella WENDT, Museum für Naturkunde Berlin, zur Überprüfung vorgelegt. Sie führt hierzu aus (schriftl Mitt. 1995): "Mit der Determination des einen *Bruchus* liegen Sie durchaus richtig; es muß sich um die Art *griseomaculatus* GYLLENHAL handeln. Man könnte das Tier eventuell für einen zu klein geratenen *B. luteicornis* halten, dagegen sprechen jedoch die gesamte gedrungene Körperform sowie der Bau der männlichen Geschlechtsauszeichnung am Ende der Mitteltibien. Meines Wissens ist *griseomaculatus* ein Faunenelement der mediterranen Subregion, besonders ihres zentralen und westlichen Teils, sowie Nordamerikas. Ihr Exemplar würde also einen

Neufund für Mitteleuropa bedeuten! ... In unserer Museums-Kollektion befindet sich nur eine spärliche Anzahl aus Italien, Algerien und Menorca. BOROWIEC & ANTON (1993) geben Korsika, Italien (mit Sizilien), S-Portugal, die Balearen und Algerien an. ... Die Larve entwickelt sich in verschiedenen *Vicia*-Spezies." Da das südliche Mittelrheintal zu den wärmsten Regionen Deutschlands und bekanntesten Fundplätzen mediterraner Käferarten zählt, kann davon ausgegangen werden, daß hier keine Verschleppung, sondern ein autochthones Vorkommen für *Bruchus griseomaculatus* vorliegt.

***Acalles aubei* BOH. - Neu für die Rheinprovinz**

Franzosenkopf bei Homburg, MOSBACHER, 17.IX.85, 1 Ex. (t. KÖHLER 1995) in einer Borkenkäferfalle. Der xylophage Rüsselkäfer ist von Kleinasien über den Kaukasus und montane Gebiete Südeuropas bis in das südliche Mitteleuropa verbreitet (HORION 1951). KIPPENBERG (1983) nennt für Deutschland Vorkommen im Schwarzwald und der Rheinpfalz. Die letzte Angabe dürfte auf HORION (1951) zurückgehen, dem vermutlich wie in vielen anderen Fällen auch hier Belege von SCHAAFF aus Iggelbach im Pfälzer Wald gemeldet wurden. Auch aus Rheinhessen-Pfalz liegen weitere neue Nachweise vor, so meldet RHEINHEIMER (1994) die Art aus Bad Dürkheim und BÖHME (EDV-Mitt. 1995) von verschiedenen Fundorten aus der Umgebung von Wachenheim, Deidesheim und Neustadt.

***Acalles parvulus* BOH. im Rheinland - Nachträge**

In den letzten "Anmerkungen" (KÖHLER 1995) wurden die Nachweise, des bis dahin in der rheinischen Faunistik (KOCH 1968 ff.) unerwähnten *Acalles parvulus* aufgeführt. Bei FRANZEN (1995) finden sich weitere Meldungen aus dem Moseltal, die hier nachgetragen werden sollen (alle Funddaten: FRANZEN, EDV-Mitt. 1995):

Cochem, RENNER, 22.V.94, 3 Ex. an einem Waldrand oberhalb eines Weinberges - Klotten, WENZEL, VI.92, 17 Ex. in einem Schluchtwald und 22.V.94, 1 Ex., TEUNISSEN, V.94, 1 Ex. - Fellerbachtal bei Klotten, WENZEL, 10.VI.93, 4 Ex.

2. Neues Deutsches Käferverzeichnis

Bei einem Datenbankabgleich zwischen der ersten Artenliste zum neuen deutschen Käferverzeichnis (vgl. KLAUSNITZER & KÖHLER 1994, KÖHLER 1994) und dem bestehenden EDV-Katalog fielen 14 Käferarten auf, die in der rheinischen Faunistik (KOCH 1968 ff.) zum Teil schon als fraglich aufgeführt werden, die von LUCHT (1987) und LOHSE & LUCHT (1989 ff.) nicht

für Deutschland aufgeführt werden. Im folgenden sollen kurz die Ergebnisse der Recherche zu einigen dieser Käferarten vorgestellt werden. Thomas WAGNER danke ich für die Suche nach Belegen in der Rheinland-Sammlung des Museum KOENIG in Bonn.

***Leistus montanus* STEPH. - Nicht in der Rheinprovinz**

Leistus montanus sei eine gute Art mit der ssp. *rhaeticus* HEER führt LOMPE (1989) bezüglich des *Leistus spinibarbis* ssp. *rhaeticus* bei FREUDE (1976) aus. *Leistus montanus* STEPH. und *spinibarbis* (F.) wurden bereits bei REITTER (1908) aufgeführt, so daß rheinische Koleopterologen Stücke von *spinibarbis* fehlbestimmten und als *montanus* publizierten.

ROETTGEN (1911) meldet den Laufkäfer von der Blumslay bei Winningen an der Mosel, BOCKLET leg., 25.IV.1909, 1 Ex. (vgl. KLAPPERICH 1945-48), KLAPPERICH (1945-48) ein Exemplar vom 20.VIII.36 aus Mayschoß an der Ahr: "Das Tier befand sich unter Steinen bzw. Schieferplatten in dem heißen Weinberggebiet. (Det. KLAPPERICH, vid. BÄNNINGER, 1939)." Dies wurde von HORION (1965b) zum Anlaß genommen, das Vorkommen dieser Art in Deutschland nicht mehr anzuzweifeln.

Bei *Leistus montanus* handelt es sich allerdings um eine Art der Alpen und des Riesengebirges (FREUDE 1976), die auch von TRAUTNER & MÜLLER-MOTZFELD (1995) für Deutschland lediglich aus Baden-Württemberg (Alpennordrand, TRAUTNER mdl. 1995) aufgeführt wird. In der Landesammlung des Museum KOENIG fanden sich keine Belege (WAGNER, mdl. Mitt. 1995), die oben aufgeführten rheinischen Fundorte und -umstände in Wärmetälern, lassen unzweifelhaft eine Verwechslung mit dem bei uns thermophilen *Leistus spinibarbis* erkennen. *Leistus montanus* ist damit für die Rheinprovinz zu streichen.

***Hydraena emarginata* REY - Nicht in der Rheinprovinz**

HEBAUER (1989) erläutert, daß *Hydraena emarginata* bisher nur in den Pyrenäen und Nordspanien aufgefunden worden sei und die bisherige Subspezies *saga* D'ORCH. als eigenständige Art zu betrachten sei, die in den Alpen und im Bayerischen Wald verbreitet und nicht selten ist. KOCH (1968) meldet für *Hydraena emarginata* mehrere Nachweise von VOIGT aus dem Rheinland, deren Belege sich im Museum KOENIG in Bonn und in der Sammlung D'ORCHYMONT (Type) befinden sollen. Eine Nachsuche von Thomas WAGNER im Museum KOENIG verlief allerdings negativ, so daß zum jetzigen Zeitpunkt *Hydraena emarginata* sicher für unsere Fauna zu streichen ist und *Hydraena saga* nicht bestätigt werden kann.

***Saprinus semipunctatus* (F.) - Nicht in der Rheinprovinz**

Der mediterran verbreitete Stutzkäfer wird von SCHILSKY (1909) für das Rheinland und die Pfalz angegeben, was HORION (1949) als sehr unwahrscheinlich ansieht. Von KOCH (1968) wird *Saprinus semipunctatus* mit Fragezeichen und der auf HORION (1949) basierenden Angabe "SCHILSKY 1909 für Rh ohne Beleg" aufgeführt. Der Ursprung der Meldung läßt sich nicht mehr klären, aufgrund der vielen anderen bekannt gewordenen Fehler im Verzeichnis SCHILSKYS muß auch hier von einem Irrtum ausgegangen werden. *Saprinus semipunctatus* ist für unsere Fauna zu streichen.

***Phyllodrepa elegans* (KR.) - Nicht in der Rheinprovinz**

Unter dem Gattungsnamen *Homalium* GRAVENHORST erwähnt CORNELIUS (1884) die Art *elegans* mit den Kürzeln "i. G. n. h.", was nach seiner Terminologie bedeutet: im Gaswasser, nicht häufig. Diese Angabe wird von ROETTGEN (1911), HORION (1963) und KOCH (1968) übernommen.

Carl CORNELIUS (1805-1885) sammelte in der Umgebung von Elberfeld. Seine Sammlung ging an das Naturhistorische Museum Elberfeld und wurde im Zweiten Weltkrieg zerstört (KOLBE, mdl. Mitt. 1995). Auch in anderen Sammlungen sind keine Belege erhalten. Nach LOHSE (1964) handelt es sich bei *Phyllodrepa elegans*, von der ihm nur das Typusexemplar aus Glatz vorlag, vermutlich nur um ein abweichende Form von *Phyllodrepa linearis* (ZETT.). Von der Schwesterart existieren bislang zwei ungeprüfte Meldungen aus der Eifel (vgl. HORION 1963, KOCH 1968). Da CORNELIUS (1884) *Phyllodrepa linearis* nicht aufführt, wird es sich bei seiner "*elegans*" eventuell um diese Art gehandelt haben.

***Tachinus flavolimbatus* PAND. - Nicht in der Rheinprovinz**

"*Tachinus flavolimbatus* PAND. fand sich in einem fast fühllosen Stück von CORNELIUS mit dem roten Merktzettelchen Elberfelder Herkunft (i. L.-Sa.). Diese u.a. in Nordfrankreich nachgewiesene Art fehlt in SCHILSKYS Verzeichnis und dürfte neu für Deutschland sein" schreibt RÜSCHKAMP (1932) und wird von KOCH (1968) unter Hinzufügung von "Wohl Fundortverwechslung oder verschleppt" zitiert.

Der Beleg steckte noch heute unter *Tachinus flavolimbatus* in der Rheinlandsammlung des Museum KOENIG. CORNELIUS Merktzettel hat seine rote Farbe mittlerweile eingebüßt. RÜSCHKAMP hatte dem Tier seinerzeit folgende Etiketten hinzugefügt: "Elberfeld/CORNELIUS", *flavolimbatus*/det. F.R. PAND.", "rhein./Neufund" (gedruckt). Der Käfer gehört zu *Tachinus marginellus*. *Tachinus flavolimbatus* ist also für unsere Käferfauna zu streichen.

***Oxygoda mulsanti* BERNH. - Nicht in der Rheinprovinz**

Die aus Westeuropa und dem südöstlichen Mitteleuropa bekannte, seltene Staphylinide ist für die rheinische Fauna zu streichen. HORION (1967) hat zu diesem Problem bereits eindeutig Stellung genommen, was von KOCH (1974) leider nicht aufgegriffen wurde: "Deutschland: Rheinland: Saarbrücken bei Grube Heinitz 2 Ex. gesiebt aus morschem Holz: nach H. RIEHN in D.E.Z. 1923 [Anm.: 1913], 542. Von RÜSCHKAMP 1926 (1. Nachtrag) und von Koch 1967 [Anm.: KOCH 1968] wird die Art nunmehr als sicher vorkommend für Rheinland gemeldet, obwohl kein Beleg und keine neuen Funde bekannt sind. Da die Art aus Burgund und aus dem nahen Elsaß gemeldet ist, könnte sie auch im benachbarten Saarland vorkommen, aber bei der Meldung von RIEHN für *rufula* MULSANT REY handelt es sich doch höchstwahrscheinlich um *rufula* GANGLBAUER = *rugulosa* KRAATZ, die tatsächlich mehrl. in der südl. Rheinprovinz gef. wurde."

***Anthrenus festivus* ROSH. - Nicht in der Rheinprovinz**

Mit Fragezeichen "Ob autochthon?" meldete KOCH (1974) *Anthrenus festivus* aus dem Moseltal, da ihm RENNER brieflich den Nachweis mehrerer Exemplare aus dem Juli 1968 aus Klotten mitgeteilt hatte. Eine Nachfrage ergab, daß sich in der Sammlung RENNER (mdl. Mitt.) keine Belege dieser Art befinden. *Anthrenus festivus* ist wieder für die Fauna der Rheinprovinz zu streichen, da es sich um eine Falschmeldung handelt.

***Simplocaria metallica* (STURM) - Nicht in der Rheinprovinz**

Im oben zitierten "Gaswasser" will CORNELIUS (1884) die Art einmal gefunden haben. Schon ROETTGEN (1911) meldet den Beleg als verschollen. HORION (1955) lehnt die Meldung nicht ab, bezeichnet sie aber als zweifelhaft, was von KOCH (1968) übernommen wird. Da es sich um eine boreoalpine Art handelt, für die aus Deutschland offenbar bis heute keine sicheren Meldungen vorliegen (vgl. LUCHT 1987), sollte sie für unsere Fauna endgültig gestrichen werden.

***Corticaria longicornis* (HBST.) - Nicht in der Rheinprovinz**

Von ROETTGEN (1911) übernimmt KOCH (1968) die Meldung für diesen Schimmelpilzkäfer aus Saarlouis (GABRIEL leg.). Schon HORION (1961) bezeichnet das Vorkommen von *Corticaria longicornis* in Deutschland aufgrund zahlreicher Fehlbestimmungen und fehlender sicherer Belege als sehr fraglich. Da aus Saarlouis keine Belege vorliegen, muß die Art auch für die rheinische Fauna gestrichen werden.

Orthoperus atomarius* (Heer) und**Orthoperus pilosiusculus* DUVAL - Nicht in der Rheinprovinz**

Zu *Orthoperus atomarius* schreibt KOCH (1968): "Krefeld, in coll. v. BRUCK (R). Vielleicht eine der vorigen Arten" und zu *Orthoperus pilosiusculus* (*coriaceus* Rey): "Ehrenbreitstein, GABRIEL (R). Vielleicht eine der vorigen Arten." Da noch heute bei *Orthoperus* mehr Unsinn als Richtiges bestimmt wird, kann davon ausgegangen werden, daß es sich auch bei den von ROETTGEN (1911) zitierten Funden um Fehldeterminationen gehandelt haben wird. Beide Arten sind für die rheinische Fauna zu streichen.

***Platydemia dejeani* CAST.BRULLÉ - Nicht in der Rheinprovinz**

In der Rheinland-Sammlung des Museum KOENIG Bonn fanden sich zwei Exemplare, die mir Thomas WAGNER freundlicherweise herausuchte, mit den Besitztiketten "Düsseld./BRASELM." und "a. Sa. Fuß", die unzweideutig zeigen, daß der Schwarzkäfer *Platydemia dejeani* nie in der Rheinprovinz gefunden worden ist. Insofern erübrigen sich die Zweifel an einem nieder-rheinischen Fundort von HORION (1956) und KOCH (1968). Die Art ist für die rheinische Fauna endgültig zu streichen.

***Labidostomis cyanicornis* (GERM.) - Nicht in der Rheinprovinz**

"Beim Einordnen frischen Materials von *L. humeralis* entdeckte ich ein mit Schulterfleck versehenes Stück der *cyaniformis* von Münster a. St. (F. RÜ. leg., in La.-Sa.), neu für Rheinland. Da bei *cyaniformis* bisher ein Schulterfleck nicht bekannt war, nenne ich das Stück nov. ab. *humeralis*" schreibt RÜSCHKAMP (1935) und wird von KOCH (1968), der den Beleg nicht angesehen hat, unter der Anmerkung "Vielleicht Fehldetermination oder aber verschleppt" zitiert.

In der Rheinischen Landessammlung des Museum KOENIG fanden sich unter *Labidostomis cyanicornis* zwei Belege, die mit *cyanicornis*-Vergleichstieren aus Südtirol verglichen wurden. Zum einen ein Stück mit heller Oberlippe ohne Bestimmungszettel, das W. PETRY am 24.V.1943 in Schloßböckelheim an der Nahe gesammelt hat. Dieser Beleg gehört zu *Labidostomis tridentata* (L.). Zum anderen ein Stück, ebenfalls mit heller Oberlippe, daß von Felix RÜSCHKAMP, wie oben beschrieben, mit "det. F. RÜSCHKAMP/*cyanicornis*/Germ." und "*humeralis*/ab. nov. FR!" (roter Zettel) sowie "rhein./Neufund" (gedruckter Zettel) etikettiert wurde. Als Fundortetikett findet sich unter dem Tier allerdings "F. RÜSCHKAMP/Kreuzberg a./Ahr 11.6.30" (gedruckt). Der Käfer selbst wurde, wie schon von KOCH (1968) vermutet falsch bestimmt. Es handelt sich um *Labidostomis humeralis*

(SCHNEID.). Die bis ins südliche Mitteleuropa verbreitete *Labidostomis cyanicornis* ist damit für unsere Fauna zu streichen.

3. Weitere Streichungen für die Rheinprovinz

Colon affine STURM - Nicht im Rheinland

KOCH (1990) meldet diesen Käfer nach Funden von SIEDE am Koppelstein bei Lahnstein im Mittelrheintal und dem Bausenberg bei Niederzissen/Eifel als neu für die Rheinprovinz. Ein Beleg vom Koppelstein wurde 1991 von DAFFNER überprüft und als *Colon brunneum* determiniert (coll. KÖHLER). Auch bei den anderen Tieren dürfte es sich um Fehlbestimmungen handeln, so daß die Art für unsere Fauna wieder zu streichen ist.

Stenichnus pusillus (MÜLL.KUNZE) - Nicht im Rheinland

KOCH (1978) meldet den rheinischen Ersthachweis dieser Scydmaenide aus dem Meererbüsch bei Meerbusch. Der Beleg in der Sammlung KOCH, etikettiert mit "III.1975" gehört allerdings zu *Stenichnus scutellaris*. Ebenso verhält es sich mit den folgenden Belegen (vgl. KOCH 1990, omnia KÖHLER rev.): Dormagen-Nievenheim, 5.I.84, 1 Ex. (coll. KOCH) - Neuss-Holzheim, 26.X.86, 1 Ex. (coll. KOCH) - Langfigtal bei Altenahr, 1.XI.84, 1 Ex. (CAG). Die Art ist damit für die Fauna der Rheinprovinz vorerst wieder zu streichen. *Stenichnus pusillus*, der 1993 in Rheinhessen-Pfalz wiedergefunden wurde (KÖHLER 1996) könnte im Süden des Rheinlandes vorkommen.

Lathrobium fennicum RENK. - Nicht im Rheinland

TERLUTTER (1995) führt in der "Coleoptera Westfalica" einen Fund von *Lathrobium fennicum* von STOCK in Merten an der Sieg auf, der als rheinischer Ersthachweis hätte gelten können. Auf eine schriftliche Anfrage und Bitte um Ausleihe des Beleges, teilt STOCK (schriftl. Mitt. 1995) mit: "Dieses Tier würde ich heute unter *Lathrobium quadratum* einordnen". Ergo: Streichen.

Quedius tenellus GRAV. - Nicht im Rheinland

Ungesehen möchte ich die Meldung von FALTINAT (1990) für *Quedius tenellus* vom Kuttenberg bei Bad Münstereifel als Fehldetermination bezeichnen und ein Vorkommen im Rheinland ausschließen. *Quedius tenellus* ist eine sibirisch-nordeuropäische Art, die auch aus "Ostpreußen" gemeldet wird und von der HORION (1965a) keine deutschen Belege kannte.

***Athous campyloides* NEWM. (*difformis* BOISD.LAC.) - Nicht im Rheinland**

Nach einer Anfrage von Stephan GÜRLICH, der *Athous campyloides* in Hamburg-Waltershof gefunden hatte, nach weiteren deutschen Nachweisen, überprüfte ich die Meldung von KOCH (1992), der im dritten Nachtrag zur Käferfauna den deutschen Erstfund meldet: "Hambach b. Jülich, ROHRBACHER, VIII.84, 1 Ex. in Pheromonfalle an Waldweg (det. KOCH)." Nach einer kurzen Rückfrage bei Klaus ROHRBACHER wurde der mit "KOCH" bezettelte Beleg von Wolfgang KOLBE in der Ökologischen Landessammlung der Arbeitsgemeinschaft im FUHLROTT-Museum Wuppertal gefunden. Die Überprüfung anhand von Vergleichsmaterial zeigte, daß es sich um ein Weibchen von *Athous bicolor* handelt. Da die Männchen und Weibchen dieser Schnellkäferart sich in Färbung und Habitus stark unterscheiden und die Weibchen nur sehr selten gefunden werden, war Klaus KOCH offenbar der Meinung, eine neue Art vor sich zu haben.

***Clambus gibbulus* LEC. (*radula* E.-Y.) - Nicht im Rheinland**

Im dritten Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz führt KOCH (1990) erstmalig *Clambus gibbulus* (*radula*) von zwei Fundorten für unser Gebiet auf. Bei beiden handelt es sich um Fehlbestimmungen, so daß die Art wieder zu streichen ist. Das Stück aus dem Knechtstedener Busch bei Dormagen, KOCH, 6.III.84, 1 Ex. (KOCH 1990) gehört zu *Clambus punctulum* (coll. KOCH, KÖHLER det.), der Beleg aus dem Hambacher Forst, KOCH, 21.IX.83, 1 Ex., ist ein Weibchen von *Clambus pallidulus* (CAG, KÖHLER det.).

***Corticarina obfuscata* STRAND - Nicht im Rheinland**

Im dritten Teil des dritten Nachtrages zur Käferfauna der Rheinprovinz führt KOCH (1993) den Schimmelkäfer als rheinischen Neufund an. Ein Vergleich des Beleges, der vom 19.IV.85 aus der Rosellerheide bei Neuss stammt und in der Sammlung KOCH steckt, mit skandinavischen Stücken, zeigte, daß es sich um ein Weibchen von *Corticarina similata* handelt. Die Art ist damit wieder für unsere Fauna zu streichen.

***Mordellistena mihoki* ERM. - Nicht im Rheinland**

Den Stachelkäfer, der 1977 von ERMISCH aus Ungarn beschrieben wurde und von dem auch Nachweise aus Deutschland (LOHSE & LUCHT 1992) existieren, meldet KOCH (1993) erstmalig für das Rheinland. Eine Überprüfung des Beleges, der aus Dormagen-Nievenheim vom 1.VIII.85 stammt, macht eine Korrektur der Bestimmung und eine Streichung der Art für die Rheinprovinz notwendig. Bei dem Tier in der Sammlung KOCH handelt es sich um ein

Männchen von *Mordellistena inexpectata*. Der Erstnachweis dieser sehr seltenen Art gelang KOCH in der Rheinaue bei Neuss im Jahre 1981 (KOCH 1993). Am 29.V.88 wurde ein weiteres Stück (KÖHLER leg., HORÁK det.) im Tagebau Ville bei Hürth-Knappsack gefunden.

***Rhynchites aethiops* BACH. - Nicht im Rheinland**

In der oben zitierten Arbeit von MOSBACHER (1987) wird auch ein Nachweis von *Rhynchites aethiops* vom Franzosenkopf bei Homburg/Saar aufgeführt. Auf Anfrage teilte mir Prof. MOSBACHER (schriftl. Mitt. 1995) kürzlich mit, daß es sich um eine Fehlbestimmung handelt. Der Rüssler kommt somit nicht in der Rheinprovinz vor.

4. Vierter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz

Seit der Erstellung des "Dritten Nachtrages" von Klaus KOCH sind nun fast sieben Jahre vergangen, in der die Arbeitsgemeinschaft und ihre Mitglieder neues, immenses Wissen über die Verbreitung und Ökologie der rheinischen Käfer zusammengetragen haben. Daher soll in der geplanten Festschrift zum 70-jährigen Bestehen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen auch der "Vierte Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz" erscheinen. Ich möchte daher alle Kolleginnen und Kollegen bitten, mir **bis Ende März 1996** Funddaten solcher Käferarten mitzuteilen, die in der rheinischen Faunistik mit Einzelmeldungen aufgeführt werden und die vor dem 1.01.1996 gefunden wurden.

Die Meldungen zu jeder Art sollten folgende Angaben umfassen **Gattung, Art, Fundort, nächstgelegener Ort/Stadt, Finder, Datum, Anzahl, Anmerkungen/Fundumstände/Methode**. Die Meldungen müssen nicht systematisch aufgelistet werden, Fundorte können bei schriftlicher Mitteilung codiert werden. Auf jeden Fall sollte der genaue Fundort, nicht nur irgendeine "menschliche Ansiedlung" genannt werden.

Im Interesse einer Minimierung der zu erwartenden gewaltigen Arbeit erwarte ich von Besitzern/innen eines Computers eine Übermittlung der Meldungen auf Diskette. Die Daten sollten in der zuvor genannten Form als **Tabelle mit Tabulatoren in Textdateien** (ASCII, WP51 u.a.) oder mit entsprechenden **Feldern in Datenbankdateien** (ASCII, DBase oder Paradox) zur Verfügung gestellt werden. Gattung und Art sind als getrennte Spalten/Felder zu behandeln.

Fehlbestimmungen sind nicht immer vermeidbar und schon gar keine "Schande". Ich bitte dringend darum, die letzten Nachträge zur Käferfauna der Rheinprovinz und Exkursionsberichte in den Mitteilungen durchzusehen und mir auch publizierte, im kommenden Nachtrag zu korrigierende **Fehlbestimmungen oder falsche Fundorte** mitzuteilen!

Allen oben genannten Kollegen/Innen und Institutionen, die mich durch Bestimmungshilfen, Auskünfte oder Bereitstellung von Literatur oder Belegmaterial unterstützen, möchte ich herzlich danken.

5. Literatur

- ASSMANN, Th. & W. STARKE (1990): Coleoptera Westfalica: Familia Carabidae, Subfamiliae Callistinae, Oodinae, Licininae, Badistrinae, Panagaeinae, Colliurinae, Aephniidiinae, Lebiinae, Demetriinae, Cymindinae, Dromiinae et Brachininae. - Abh. Westf. Mus. Nat.kde. (Münster) **52**, 3-60.
- CORNELIUS, C. (1884): Verzeichnis der Käfer von Elberfeld und dessen Nachbarschaft. - Verhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins Elberfeld, **7**, 1-61.
- ERMISCH, K. (1977): Die Mordellistena-Arten Ungarns und benachbarter Gebiete. - Folia Entomologica Hungarica (Budapest) **30**, Suppl., 151-177.
- FALTINAT, R. (1990): Ökologische Untersuchungen der Staphyliniden- und Scarabaeidenfauna (Coleoptera, Staphylinidae, Scarabaeidae) auf Kalkmagerrasen und Wirtschaftsflächen der Kalkeifel. Dissertation Bonn.
- FÖRSTER, A. (1849): Übersicht der Käferfauna der Rheinprovinz. - Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins Bonn **6**, 381-500.
- FRANZEN, B. (1995): Zur Käferfauna der südlichen Eifel und des Moseltales (Ins., Col.). Bericht zu den Pfingstexkursionen der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen 1992-1994. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopt. (Bonn) **5**, 3-74.
- FREUDE, H. (1976): 1. Familie: Carabidae, in: FREUDE, H.; HARDE, K. W.; LOHSE, G. A. (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Bd.2, Krefeld.
- HEBAUER, F. (1989): Familienreihe Hydrophiloidea (Palpicornia), in: LOHSE, G. A. & W. LUCHT (Hrsg.) (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Erster Supplementband mit Katalogteil (Bd.12), Krefeld, 72-92.
- HORION, A. (1949): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd. II: Palpicornia - Staphylinioidea (außer Staphylinidae). Frankfurt/Main.
- HORION, A. (1951): Verzeichniss der Käfer Mitteleuropas (Deutschland, Österreich, Tschechoslowakei) mit kurzen faunistischen Angaben, 2 Bde., Stuttgart.
- HORION, A. (1953): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd.III: Malacodermata, Sternoxia (Elateridae bis Throscidae). München.
- HORION, A. (1955): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd.IV: Sternoxia (Buprestidae), Fossipedes, Macroductylia, Brachymera. München.
- HORION, A. (1956): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd.V: Heteromera. Tutzing.

- HORION, A. (1961): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer, Bd. VIII, Clavicornia II, Überlingen/Bodensee.
- HORION, A. (1963): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd.IX: Staphylinidae, 1. Teil Micropeplinae bis Euaesthetinae. Überlingen/Bodensee.
- HORION, A. (1965a): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer. Bd.X: Staphylinidae, 2. Teil Paederinae bis Staphylininae. Überlingen/Bodensee.
- HORION, A. (1965b): Neue und bemerkenswerte Käfer in Deutschland. 8. Nachtrag zum "Verzeichnis der mitteleuropäischen Käfer". - Entom. Bl. (Krefeld) **61**, 134-181.
- HORION, A. (1967): Faunistik der mitteleuropäischen Käfer., Bd.XI: Staphylinidae, 3. Teil Habrocerinae bis Aleocharinae (ohne Subtribus Athetae). Überlingen/Bodensee.
- KIPPENBERG, H. (1983): 25. Unterfamilie: Cryptorhynchinae, in: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas, Band 11: Familienreihe Rhynchophora (Schluß), Krefeld, 159-171.
- KLAPPERICH, J. (1945-1948): Beitrag zur Kenntnis der rheinischen Koleopterenfauna, XIX. Nachtrag. - Ent. Bl. (Krefeld) **41-44**, 88-98.
- KLAUSNITZER, B. & F. KÖHLER (1994): Neubearbeitung eines "Verzeichnis der Käfer Deutschlands". - Entomol. Nachrichten und Berichte (Dresden) **38** (4), 217.
- KOCH, K. (1968): Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana-Beihefte (Bonn) **13**, I-VIII, 1-382.
- KOCH, K. (1974): Erster Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana (Bonn) **126** (1/2), 191-265.
- KOCH, K. (1978): Zweiter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. - Decheniana (Bonn) **131**, 228-261.
- KOCH, K. (1989): Die Käfer Mitteleuropas, Ökologie, Bd.2, Pselaphidae bis Lucanidae, Krefeld.
- KOCH, K. (1990): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Teil I: Carabidae bis Scaphidiidae - Decheniana (Bonn) **143**, 307-339.
- KOCH, K. (1993): Dritter Nachtrag zur Käferfauna der Rheinprovinz. Teil III: Ostromidae bis Platypodidae - Decheniana (Bonn) **146**, 203-271.
- KÖHLER, F. (1993a): Bisher unbekannte Belege seltener Käferarten aus der Rheinland-Sammlung des Fuhlrott-Museums Wuppertal (Ins. Col.), Teil 1: Carabidae bis Pselaphidae. - Jahresberichte des Naturwissenschaftlichen Vereins in Wuppertal **47**, 133-147.
- KÖHLER, F. (1994): Tagungen 1994 und Projekte 1995 der Arbeitsgemeinschaft Rheinischer Koleopterologen. - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **4** (4), 235-252.
- KÖHLER, F. (1995): Anmerkungen zur Käferfauna der Rheinprovinz VIII. Bemerkenswerte Neu- und Wiederfunde (Ins., Col.). - Mitt. Arb.gem. Rhein. Koleopterologen (Bonn) **5**, 93-104.
- KÖHLER, F. (1996): Vergleichende Untersuchungen zur Käferfauna (Coleoptera) von Ackerrandstreifen im südlichen Rheinland-Pfalz. - Beitr. Landespflege Rhld.-Pf. (Oppenheim), im Druck.

- LOHSE, G. A. (1964): Familie Staphylinidae I, in: FREUDE, H., K. W. HARDE & G. A. LOHSE (Hrsg.): Die Käfer Mitteleuropas Band 4, Krefeld, 5-264.
- LOHSE, G. A. & W. LUCHT (Hrsg.) (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Erster Supplementband mit Katalogteil (Bd.12), Krefeld.
- LOHSE, G. A. & W. LUCHT (Hrsg.) (1992): Die Käfer Mitteleuropas. Zweiter Supplementband mit Katalogteil (Bd.13), Krefeld.
- LOHSE, G. A. & W. LUCHT (Hrsg.) (1993): Die Käfer Mitteleuropas. Dritter Supplementband mit Katalogteil (Bd.14), Krefeld.
- LOMPE, A. (1989): Ergänzungen und Berichtigungen zu FREUDE-HARDE-LOHSE "Die Käfer Mitteleuropas", Bd. 2 (1976), U.O. Adephaga, Familienreihe Caraboidea, 1. Familie Carabidae, in: LOHSE, G. A. & W. LUCHT (Hrsg.) (1989): Die Käfer Mitteleuropas. Erster Supplementband mit Katalogteil (Bd.12), Krefeld, 23-59.
- LUCHT, W. (1987): Die Käfer Mitteleuropas, Katalog, Krefeld.
- MOSBACHER, G. C. (1987): Insekten aus Borkenkäferfallen. II. Coleoptera excl. Scolytidae. - Faun.-flor. Mitt. Saarland (Saarbrücken) **19**, 505-542.
- REITTER, E. (1908): Fauna Germanica. Die Käfer des Deutschen Reiches. I. Band. - Stuttgart.
- RIEHN, H. (1913): Ein für Deutschland neuer Käfer sowie einige neue oder bemerkenswerte Fundorte deutscher Käfer. - Dt. Ent. Z. 1913, 539-543.
- RHEINHEIMER, J. (1994): Bemerkenswerte Käferfunde aus Südwestdeutschland. - Mitt. Entomol. Ver. Stuttgart (Stuttgart) **29**, 78-80.
- ROETTGEN, C. (1911): Die Käfer der Rheinprovinz - Verhandlungen des Naturhistorischen Vereins Bonn **68**, 1-345.
- RÜSCHKAMP, F. (1926): 1. Nachtrag zu C. Röttgen, Die Käfer der Rheinprovinz. - Verh. Nat.hist. Ver. Bonn **83**, 206-250.
- RÜSCHKAMP, F. (1929): Zur rheinischen Käferfauna IV. - Entomol. Bl. (Berlin) **25**, 35-43.
- RÜSCHKAMP, F. (1932): Zur rheinischen Käferfauna XII. - Ent. Bl. (Berlin) **28**, 34-40, 49-56.
- RÜSCHKAMP, F. (1935): Zur rheinischen Käferfauna XV. - Entomol. Bl. (Berlin) **31**, 61-69.
- SCHILSKY, J. (1909): Systematisches Verzeichnis der Käfer Deutschlands. 2. Aufl. - Stuttgart.
- TERLUTTER, H. (1995): Coleoptera Westfalica: Familie Staphylinidae, Subfamiliae Oxytelinae, Oxyporinae, Steninae, Euaesthetinae, Paederinae. - Abh. Westf. Mus. Nat.kde. (Münster) **57**, 3-83.
- TRAUTNER, J. & G. MÜLLER-MOTZFELD (1995): Faunistisch-ökologischer Bearbeitungsstand, Gefährdung und Checkliste der Laufkäfer. Eine Übersicht für die Bundesländer Deutschlands. - Natursch. Landschaftspflege **27**, 96-105, I-XII.
- WÜSTHOFF, W. (1937): Die rheinischen Vertreter der Gattung *Atheta* in meiner Sammlung. - Decheniana (Bonn) **95B**, 126-136.